

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 76 (1979)

Heft: 11

Artikel: Protokoll

Autor: Schwyter, E.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-838809>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Protokoll**der Jahresversammlung der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge von Montag/Dienstag, 14./15. Mai 1979 in der Simplonhalle in Brig**

Der Präsident der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge, Herr Rudolf Mittner, Chur, begrüsst 470 Teilnehmer sowie die Gäste, unter ihnen: Herrn Dr. Werner Perrig, Stadtpräsident von Brig, Herrn Otto Fichtner, Vorsitzender des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Duisburg, sowie die Herren Referenten Prof. Dr. Bernhard Schnyder, Freiburg, Karl Brunner, Adjunkt des Kant. Fürsorgeamtes Wallis, Sitten, und Beat Koller, Leiter des Sozialdienstes der Region Brig.

Herr Dr. Perrig, Stadtpräsident von Brig, begrüsst die Teilnehmer der Jahrestagung der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge namens der Stadt Brig. Die Gemeinde Brig ist sehr eng mit dem Simplonpass und dessen Geschichte verbunden. Er würdigt die Verdienste der Familie Stockalper, durch ihr Wirken wurde Brig die Hauptstadt des Oberwallis. In Brig sind neben der öffentlichen Fürsorge zahlreiche private Hilfsorganisationen tätig. Alle sind bestrebt, ihre Tätigkeiten zu koordinieren und zu verbessern, immer mit dem hilfsbedürftigen Menschen im Zentrum. Im Namen der Stadt Brig wünscht Herr Stadtpräsident Dr. Perrig der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge auch weiterhin guten Erfolg.

Der Präsident, Herr R. Mittner, dankt Herrn Stadtpräsident Dr. Perrig für die Begrüssung und übergibt dem ersten Referenten, Herrn Prof. Dr. Schnyder das Wort zum Referat "Die fürsorgliche Freiheitsziehung". Das mit Aufmerksamkeit und grossem Applaus aufgenommene Referat wurde in Nr. 8, S. 113 ff. und Nr. 9, S. 129 ff. der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge publiziert.

Statutarische Geschäfte**a) Tätigkeitsbericht des Präsidenten**

Der Tätigkeitsbericht des Präsidenten liegt gedruckt vor. Der Vorsitzende übergibt das Wort dem Vizepräsidenten, Herrn Dr. O. Stebler. Dieser äussert sich zum Tätigkeitsbericht wie folgt:

"Auf Grund des Berichts konnten Sie sich überzeugen, dass der Arbeitsausschuss und der Vorstand sich im Verlauf des vergangenen Jahres mit mannigfaltigen Problemen befasst haben und bestrebt waren, dem Arbeitsprogramm unserer Konferenz gerecht zu werden. Es darf mit Genugtuung festgestellt werden, dass ein arbeitsames und fruchtbares Vereinsjahr verflossen ist. Dafür verdient meines Erachtens in erster Linie unser Präsident volle Anerkennung und unseren Dank; denn er ist es, der stets die Weichen gestellt hat und dafür besorgt war, dass die verschiedenen Kommissionen und

Arbeitsgruppen die gestellten Aufgaben in Angriff nahmen, fortsetzten und beendet haben. Sein steter Einsatz verdient unsere volle Anerkennung. Er hat auch wesentlich dazu beigetragen dass der letztjährige Kurs in Weggis zu einem vollen Erfolg und wegweisend für die Zukunft wurde. Für diese immense Arbeit verdient er unsern Dank, und diesen können wir ihm abstaten durch eine kraftvolle Zustimmung und Genehmigung des Tätigkeitsberichtes."

Der Tätigkeitsbericht wurde mit Applaus genehmigt.

b) Jahresrechnung, Revisionsbericht und Voranschlag 1979

Herr Josef Huwiler kommentiert die Jahresrechnung 1978. Diese schliesst bei Einnahmen von Fr. 48 361.40 und Ausgaben von 41 027.05 mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 7 334.35 ab. Das Vermögen der Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge beträgt per 31.12.1978 Fr. 36 528.35 (Zunahme Fr. 7 334.35).

Der Vorsitzende verliest den Revisionsbericht, der die Genehmigung der Jahresrechnung beantragt. Die Versammlung dankt Herrn Huwiler für die gute Führung der Rechnung und genehmigt diese einstimmig.

Der Voranschlag 1979 sieht bei Fr. 43 700.— Einnahmen und Fr. 41 800.— Ausgaben einen voraussichtlichen Rechnungsüberschuss von Fr. 1 900.— vor. Dem Budget 1979 wird ohne Diskussion zugestimmt.

c) Aufnahme des Kantons Jura in die Schweiz. Konferenz für öffentliche Fürsorge

Der Kanton Jura erklärt sich bereit, die Rechte und Pflichten eines Mitgliedkantons zu übernehmen. Herr. J.-Ph. Monnier stellt in warmen Worten den Kanton Jura vor und empfiehlt die Aufnahme. Ohne Diskussion und ohne Gegenstimme wird der Kanton Jura mit Akklamation als Mitglied in die Schweizerische Konferenz für öffentliche Fürsorge aufgenommen.

d) Wahlen

Der gesamte Vorstand muss neu gewählt werden, zudem muss für das demissionierende Vorstandsmitglied Frau Gusti Kaufmann, Zug, eine Ersatzwahl getroffen werden. Der Präsident und die übrigen Vorstandsmitglieder sind bereit, sich wiederwählen zu lassen.

Wiederwahl des Präsidenten: Der Vizepräsident, Herr Dr. O. Stebler, schlägt der Versammlung vor, den bisherigen, seit 1969 amtierenden Präsidenten, Herrn Rudolf Mittner, Chur, für eine neue Amtsperiode wiederzuwählen. Die Jahresversammlung wählt Herrn R. Mittner mit Akklamation.

Ersatzwahl für die demissionierende Frau Gusti Kaufmann, Zug: Frau Gusti Kaufmann, Zug, tritt als Mitglied des Vorstandes, dem sie seit 1968 angehört, wegen Pensionierung zurück. Sie wird trotzdem in der Arbeitsgruppe für Alimentenbevorschussung weiterhin mitarbeiten. Als Nachfolgerin wird Frau Annalis Staffelbach, Sozialarbeiterin, in den Vorstand gewählt.

Neues Vorstandsmitglied als Vertreter des Kantons Jura: Als neues Vorstandsmitglied und Vertreter des Kantons Jura wird gewählt: Herr Jean-Pierre Joliat, Chef du service cantonal de l'aide sociale, Delémont.

Übrige Wahlen (Vorstand und Arbeitsausschuss): Die bisherigen Mitglieder des Vorstandes (mit Ausnahme von Frau G. Kaufmann) und des Arbeitsausschusses werden mit Akklamation wiedergewählt.

Das Verzeichnis der gewählten Mitglieder des Arbeitsausschusses und des Vorstandes ist publiziert auf Seite 176 dieser Nummer der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge.

Wahl der Rechnungsrevisoren: Die bisherigen Rechnungsrevisoren, die Herren Hans Imholz, Uri, und Werner Kneubühler, Winterthur, werden mit Applaus wiedergewählt.

e) **Ehrenmitglieder**

Die Jahresversammlung ernennt zu Ehrenmitgliedern: Herrn Dr. Oscar Schürch, Direktor des Bundesamtes für Polizeiwesen, Bern, und Herrn Werner Thomet, Fürsprecher und Notar, pensionierter Vorsteher der Rechtsabteilung der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern. Die Laudatio für die beiden neuernannten Ehrenmitglieder wurde publiziert in Nr. 7 der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge.

f) **Verschiedenes**

Da keine Wortmeldung erfolgt, schliesst der Präsident die Nachmittagssitzung um 18.00 Uhr und wünscht den Teilnehmern einen schönen Abend.

Fortsetzung der Jahresversammlung, Dienstag, 15. Mai 1979, 09.00 Uhr

Der Präsident eröffnet den 2. Teil der Jahrestagung mit dem Dank an die Organisation des gelungenen und originellen Nachtessens mit anschliessendem Unterhaltungsabend.

Dann kommentiert er das

“Arbeitsprogramm der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge”.

Die Ausführungen von Herrn R. Mittner werden in einer der nächsten Nummern der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge publiziert.

Herr A. Kropfli verdankt die ausführliche und informative Einführung in das neue Arbeitsprogramm. Diese wurde von einer Arbeitsgruppe, dem Arbeitsausschuss und dem Vorstand eingehend diskutiert und überprüft. Im Namen des Vorstandes beantragt er der Jahresversammlung, das neue Arbeitsprogramm der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge zu genehmigen. Ohne weitere Diskussion wird das neue Arbeitsprogramm durch die Jahresversammlung angenommen.

Anschliessend werden in zwei Referaten die Bemühungen des Kantons Wallis, eine zeitgemässe öffentliche Fürsorge anzubieten, vorgestellt:

“Eigenheiten des Walliser Gesetzes über die öffentliche Fürsorge”, Referent Herr Karl Brunner, Adjunkt des kantonalen Fürsorgeamtes Wallis, sowie

“Vorstellung der sozial-medizinischen Regionalzentren im Wallis”, Referent Herr Beat Koller, Leiter des Sozialdienstes der Region Brig.

Beide Referate wurden in Nummer 9 der Zeitschrift für öffentliche Fürsorge (Seiten 133 ff. und 137 ff.) publiziert. Der Vorsitzende verdankt beiden Referenten die Bemühungen, den Stand und die Zukunft der Fürsorge im Kanton Wallis zu schildern.

Während des gemeinsamen Mittagessens begrüsst der am Vortag an der Teilnahme verhinderte Staatsrat Zufferey, Vorsteher des Departementes der Sozialdienste des Kantons Wallis, Sitten, die Teilnehmer der diesjährigen Jahresversammlung. Er dankt der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge für ihre Bemühungen, den Dienst am Bedürftigen menschlicher, fachlich wirkungsvoller zu gestalten und den ständig wandelnden gesellschaftlichen Gegebenheiten anzupassen.

Der Präsident schliesst die Jahresversammlung mit dem Dank an die Organisatoren, namentlich die Herren Huwiler, Venez, Brunner und Koller. Die nächste Jahresversammlung wird voraussichtlich in Schaffhausen stattfinden. Er wünscht allen Teilnehmern eine gute Heimkehr.

E. Schwyter

Dr. Max Hess zum 70. Geburtstag

Der geschäftsleitende Ausschuss der Schweizerischen Konferenz für öffentliche Fürsorge hat Herrn Dr. Max Hess zu seinem Geburtstag den folgenden Brief geschrieben:

Chur
Bern, 11. Oktober 1979

Lieber Freund,

Am nächsten Samstag wirst Du Deinen siebzigsten Geburtstag feiern können. Wir möchten Dir, auch im Namen des Arbeitsausschusses und des Vorstandes unserer Konferenz, zu diesem gewichtigen Meilenstein in Deinem Leben von Herzen alles Gute wünschen! Wir hoffen sehr, dass sich Dein Gesundheitszustand wieder bessert, und dass Du doch bald wieder in unserer Arbeitsgemeinschaft wirst mitreden können.

Die Konferenz für öffentliche Fürsorge verdankt Dir unendlich viel! Als massgebender Fachmann auf dem Gebiet des ganzen Sozialwesens hast Du immer wieder entscheidende Impulse für eine fortschrittliche Entwicklung gegeben, Dein grosses Wissen in Einzelgesprächen, Vorträgen, Kursen und Abhandlungen freigebig weiterverschenkt und dabei Deine reiche Persönlichkeit voll eingesetzt.

Wir danken Dir herzlich für Dein Wirken, aber auch für Deine Freundschaft und Deinen feinen Humor, der manches Problem entschärft und auf die wahren Proportionen zurückgeführt hat.

Auch Deiner Frau Gemahlin wünschen wir alles Gute und Schöne zu Eurem Ehren- und Freudentag!

Herzliche Grüsse – und auf baldiges Wiedersehen,

Deine

Schweiz. Konferenz
für öffentliche Fürsorge

Der Präsident: Der Aktuar:
R. Mittner A. Kropfli